

DIE WILKINSON-GESCHICHTE NACH DEM GILLETTE-MANN

Was Wikipedia über die Ursprünge der Marke Wilkinson Sword berichtet, gilt seit Langem als die offizielle, abgesegnete Fassung. Liest man sie jedoch aufmerksam, entpuppt sie sich als eine bequeme, ritualisierte Geschichte, verpackt in tadellose englische Contenance. Deshalb erlaube ich mir, sie anzuzweifeln.

Die Engländer waren schon immer ein konservatives Volk. Bewiesen haben sie es mit sehr wenigen Worten, aber vielen Taten. Nie haben sie die Krone aufgegeben, ihre Traditionen, ihre Flagge oder ihren Patriotismus.

Sie sind das einzige Volk, das die Welt wirklich kolonisiert hat. Der Beweis: 1,4 Milliarden Menschen werden in die englische Sprache hineingeboren, und mehr als 4 Milliarden sprechen sie fließend.

In gewissem Sinne sind wir heute alle Engländer: Englisch ist die gemeinsame Sprache der Welt geworden.

Zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts machte sich ein königlicher Gardist im Dienst Ihrer Majestät der Königin, den man schlicht Wilki nannte, zu Hause fertig, bevor er zum Dienst aufbrach. Wie immer standen Sauberkeit und Erscheinung an erster Stelle.

Er griff nach dem Messer, mit dem er sich gewöhnlich rasierte, und musste feststellen, dass es weg war. Seine Tochter hatte es sich geliehen, bevor sie zu einer Tante aufgebrochen war. Sie brauchte es für die Körperpflege vor einem romantischen Treffen mit einem amerikanischen Gentleman. Derlei galt als Frauensache, und von Männern wurde erwartet, dass sie keine Fragen stellten.

Die Zeit wurde knapp.

Wilki wandte sich an seine Frau und fragte, was er tun solle.

Ohne mit der Wimper zu zucken, antwortete sie:

„Wilki, nimm das Schwert und rasier dich.“

Henry Wilkinson war ein Universalgelehrter von außergewöhnlichem Talent, besonders begabt für das Ingenieurwesen und die Naturwissenschaften. Außerdem unterhielt er Geschäftsbeziehungen zur britischen Königsfamilie.

In diesem Augenblick war das Ritual des Schwertes geboren.

Später wurde es auch für den Sohn zur Tradition.

Aus Wilki wurde mit der Zeit Wilkinson, und Wilkinson & Son wurde zum Familiengewerbe, das ein häusliches Ritual in ein Geschäft verwandelte und den Grundstein für den Namen legte, den wir heute kennen.

Zwischen dem neunzehnten und dem zwanzigsten Jahrhundert weitete das Unternehmen sein Geschäft auf Rasurprodukte aus und lieferte seine ersten Rasierklingen an das Militär — zwei Millionen während des Ersten Weltkriegs.

Englische Kunden gingen nicht in den Laden und verlangten Rasierklingen.

Sie sagten einfach:

„Geben Sie mir die zwei Schwerter.“

Unterdessen kamen Scheren, Gartenscheren und viele andere Schneidwerkzeuge zur Produktion hinzu.

DIE ZWEI SCHWERTER IHRER MAJESTÄT
Ferdinando